



Telematikplattform und Mechanismen des Marktes

Dr. Peter Debold

Debold & Lux

Beratungsgesellschaft für Informationssysteme und Organisation
im Gesundheitswesen mbH

Hamburg

Staatliche Intervention

 Staatliche Intervention zur Einführung einer Telematikplattform: Nach Frankreich und Österreich nun auch in Deutschland:

 Detaillierte Definition der funktionalen Zielsetzung im GMG

-  Ersetzt die Optionen für Konsense von Heilberufen, Kostenträgern und Gesundheitsverwaltung
-  Ersetzt die Regelungen des Marktes
-  Überlässt den Vertragspartnern den Spielraum für die organisatorisch-technische Gestaltung
-  Überträgt den Vertragspartner die Finanzierung

Der Markt erzeugt keine einheitliche Plattform

 Ein weniger stark geregelter Markt wie die Schweiz zeigt

-  Die Entstehung von Kommunikationsnetzen der Heilberufe, z.T. mit hohem Sicherheitsniveau, aber
-  Uneinheitliche Kooperation zwischen Heilberufen und Kostenträgern
-  Ziel- und Lösungskonkurrenz sowohl zwischen industriellen Anbietern als auch zwischen Projekträgern
-  Insellösungen in funktional abgrenzbaren Bereichen

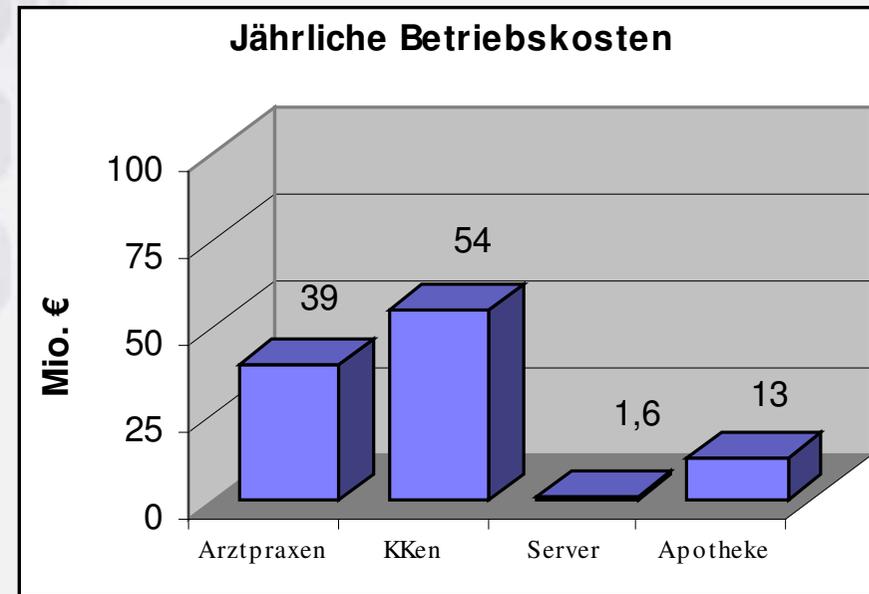
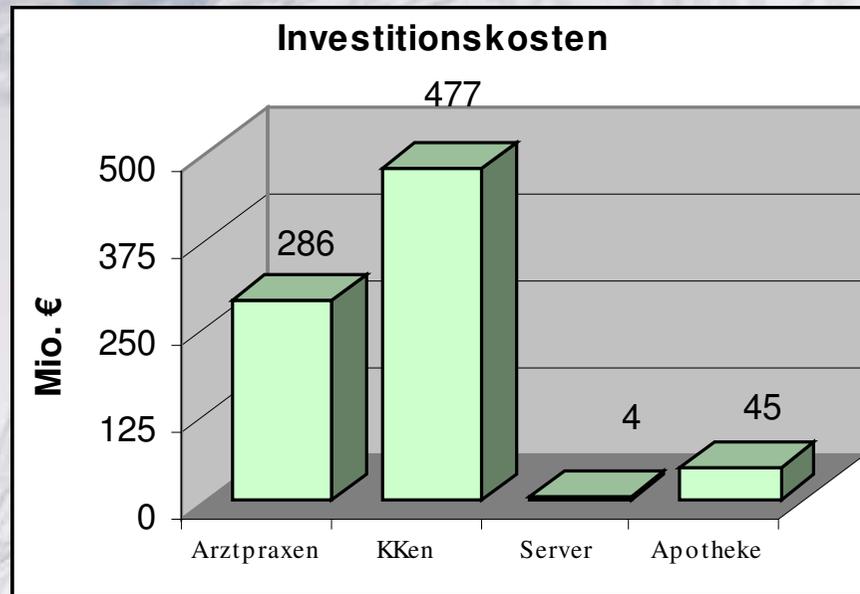
 Die Kommunikation wird vorangetrieben, aber:

-  Verbindliche Ziele und Standards bleiben offen
-  Die Netze werden nicht bzw. langsam flächendeckend ausgebaut

Die Überlegenheit der Intervention

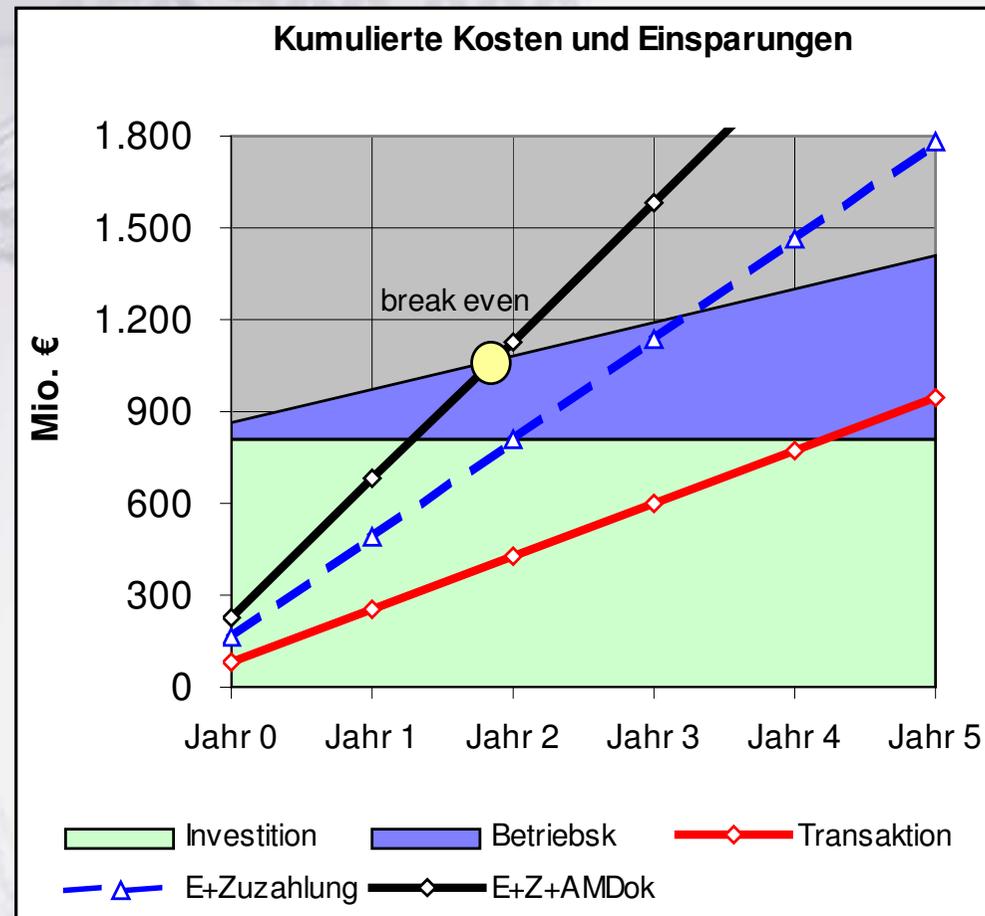
- 📖 Eine zügige flächendeckende Einführung der Plattform schafft den größten wirtschaftlichen Nutzen
- 📖 Sicherheit und Verbindlichkeit in der Kommunikation setzen einheitliche bzw. interoperable Lösungen voraus
- 📖 Neue Applikationen mit sensitiven Sozialdaten können nur auf neuer gesetzlicher Grundlage geschaffen werden
- 📖 Für die seit Jahren erörterten Optionen einer Telematikplattform werden die Ziele präzisiert
- 📖 Die Synchronisation der Gesetzgebung mit einem Projektstart mildert die Planungsunsicherheiten für die Anbieter

Finanzierung



Modell: Versichertenkarte signaturfähig, Zuzahlungsmanagement,
eRezept mit QS der Verordnung

Return of Investment



Modell: Versichertenkarte signaturfähig, Zuzahlungsmanagement, eRezept mit QS der Verordnung

Einsparungen

 Krankenkassen erzielen betriebswirtschaftliche Vorteile:

-  Rationalisierung von Transaktionen
-  Erhöhung der Einnahmen durch neues Zuzahlungsmanagement

 Apotheker rationalisieren Transaktionen

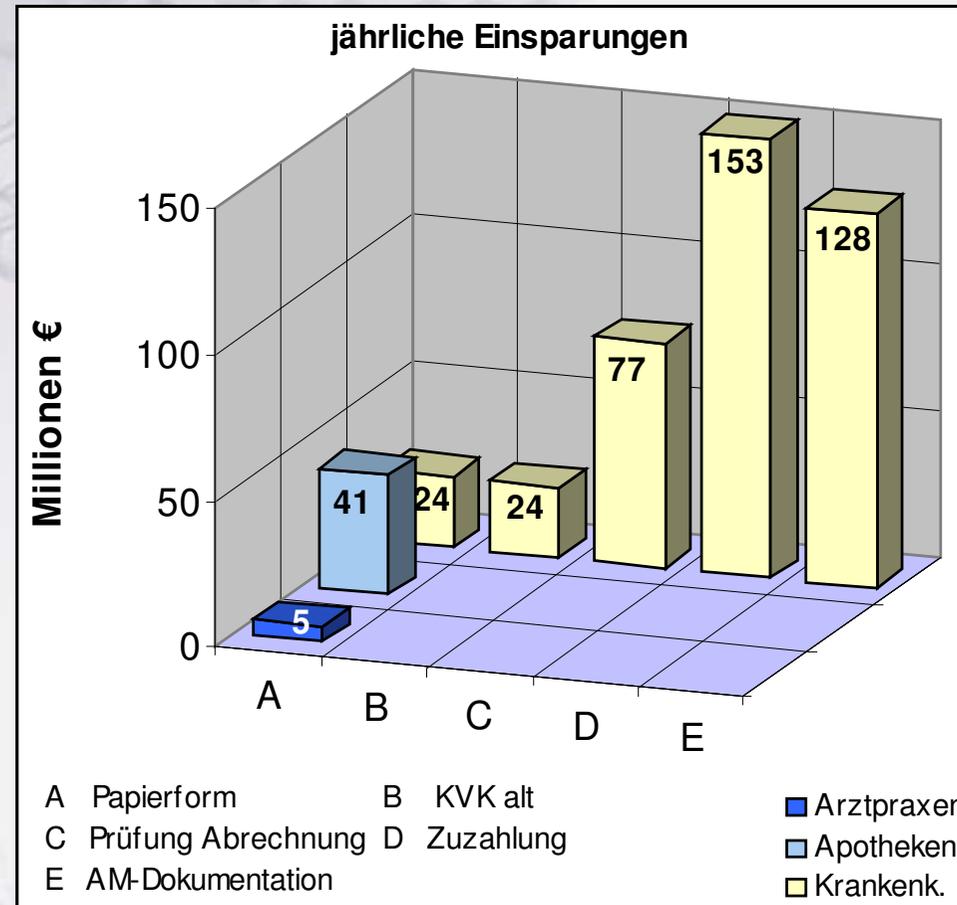
 Ärzte können Behandlung optimieren durch:

-  Mehr Informationen über Patienten am Arbeitsplatz
-  Unterstützung durch Expertensysteme

Folge:

-  Patienten erleben Effizienzsteigerung als persönlichen Nutzen
-  Schlägt sich im System als Kostenreduktion nieder
-  Betriebswirtschaftlicher Vorteil für Arzt zunächst nicht erkennbar

Einsparungen



Modell: Versichertenkarte signaturfähig, Zuzahlungsmanagement,
eRezept mit QS der Verordnung

Kosten/Nutzen in 5 Jahren

